

# Kulturtag mit großem Programm

Die zweiten Bötzingen-Gottenheimer Kulturtage laden zu spannenden Begegnungen mit der Kultur ein

**Gottenheim/Bötzingen. Vom 27. Oktober bis 18. November finden die zweiten Bötzingen-Gottenheimer Kulturtage statt. In diesem Jahr wird die engagierte Veranstaltung noch umfangreicher fortgesetzt. Insgesamt 18 Veranstaltungen bieten die Kulturtage, die in bewußt die Herbstferien umfassen.**

Volker Hug vom Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Gottenheim und Dominik Krakutsch, der in Bötzingen für das Kinder- und Jugendreferat zuständig ist, haben ein vielseitiges Programm zusammengestellt, das sowohl Kinder und Jugendliche wie auch Erwachsene im Blick hat. Bötzingens Bürgermeister Dieter Schneckenburger und Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber unterstützen das engagierte Projekt. In Bötzingen bereichert die Gemeinde mit eigenen Angeboten die Kulturtage.

Das Programm beinhaltet Kabarett, ein Konzert, Lesungen, Theater für Kinder und Erwachsene sowie weitere anspruchsvolle Veranstaltungen. Das Gastspiel eines Zirkus fehlt genauso wenig, wie ein Diavortrag, ein Bastelangebot und ein Tag der offenen Tür im Gemeindearchiv von Bötzingen. Auch die Ausstellung „100 Jahre Schule Bötzingen“, die gerade zum Jubiläum der Schule fertig gestellt wurde, wird während der Kulturtage gezeigt (Samstag, 29. Oktober und Sonntag, 30. Oktober, Aula der Grundschule Bötzingen). Die Idee zu den Kulturtagen hatte im vergangenen Jahr Gottenheims Kinder- und Jugendreferent Volker Hug. Bei einigen Aktionen hatten Hug und sein Bötzingen-Kollege Dominik Krakutsch schon erfolgreich zusammengearbeitet, die Kulturtage waren ein weiterer Baustein der Kooperation.



**Gerd Weismann (links) präsentiert seine satirische Nabelschau „Mensch Weismann“ am 4. November um 20 Uhr im Jugendhaus Gottenheim. „Party im Urwald“ gibt es am Montag, 31. Oktober in der Schulturnhalle der Grund- und Hauptschule Gottenheim.**

tage kann Volker Hug auf seine guten Kontakte in der Kulturszene zurückgreifen. „Bewusst haben wir Angebote für Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene im Programm“, erläutert Hug das vielseitige Angebot. Hug sieht in Gottenheim und Bötzingen ein großes Potenzial gerade für Kabarett und Theatervorstellungen. „Viele Veranstaltungen der Kulturtage „ermöglichen eine Pause von der Schwere des Lebens“, nennt der Organisator einen seiner Grundgedanken.

Auch Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber begrüßt die Vielfalt der Kulturtage. „Die Reihe bietet eine gute Mischung“, so Kieber, der den Kulturfreunden vor allem die Kabarettabende mit Otto Reuter (29. Oktober) und Gerd Weismann (4. November) ans Herz legt. Es sein Wunsch, das kulturelle Angebot in der Gemeinde auszubauen und attraktiver zu machen. Die Bötzingen-Gottenheimer Kulturtage



ches Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit. Die Kulturtage sollen eine feste Einrichtung werden, bei der Programmgestaltung erhofft sich der Bürgermeister aber in Zukunft mehr Bürgerengagement. Arbeitskreise, Vereine oder Gruppen könnten die Kulturtage nutzen um eigene Angebote einzubinden, so Kiebers Vision.

Eröffnet werden die zweiten Bötzingen-Gottenheimer Kulturtage am Donnerstag, 27. Oktober mit dem Bilderbuchkino „Der Regenbogenfisch“ in der Gemeindebücherei in Bötzingen (18 Uhr). Am Freitag, 28. Oktober, 19 Uhr steht

als zweite Veranstaltung eine Lesung aus Hugo Rendlers kürzlich erschienenem Buch „Zeit der kurzen Hosen“, ebenfalls in der Bücherei Bötzingen, auf dem Programm.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.gottenheim.de](http://www.gottenheim.de) oder telefonisch beim Kinder- und Jugendbüro Gottenheim unter 0 76 65/98 11 19. Zum Teil handelt es sich bei den Veranstaltungen um offene Angebote. Für die weiteren Veranstaltungen gibt es Karten im Vorverkauf beim Rathaus Bötzingen und Gottenheim oder an der Abendkasse. (RK)

## Kein „rosiges Ergebnis“

Haushalt Gottenheim

**Gottenheim.** Einstimmig hat der Gemeinderat Gottenheim die Jahresrechnung für den kommunalen Haushalt 2004 gebilligt. Der Schulstand entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 265,73 Euro und liegt somit unter dem Landesdurchschnitt von 407 Euro.

„Kein rosiges Ergebnis; die Finanzsituation hat sich weiterhin drastisch verschlechtert“, kommentierte Bürgermeister Volker Kieber. Jedenfalls habe man zum richtigen Zeitpunkt wichtige Schritte unternommen: Durch die Absage des Hallenprojektes ließ sich die Kreditaufnahme um 256.900 Euro reduzieren.

Erstmals konnte jedoch der Verwaltungshaushalt nicht mehr gedeckt werden. Über 593.000 Euro mussten vom Vermögenshaushalt zugeführt werden. Dies sei ein alarmierendes Signal, meinte der Rathauschef. Angesichts der schlechten Situation des Landeshaushaltes werden die Umlagen weiter steigen, den Kommunen bleibe bei dieser Art der Schröpfung keine Chance.

Rechnungsamtsleiter Hans-Friedrich Weißels erläuterte die Eckdaten des 5,93 Millionen Euro umfassenden Haushaltes. Davon entfallen 3,4 Millionen Euro auf den Verwaltungs- und 2,5 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt. Der Endstand der allgemeinen Rücklage wird mit rund 70.700 Euro beziffert.

Die Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer haben sich gewaltig verschlechtert, während die Ausgaben deutlich gestiegen sind. Das angestrebte Soll konnte nicht erreicht werden.

Jedenfalls wurde „gut gewirtschaftet“, lobte der Bürgermeister. Negative Einflüsse von außen haben den Einbruch bewirkt. Mit den verbleibenden Ressourcen soll zukünftig „sparsam umgegangen